



Q FILMHAUS NÜRNBERG

Z – ANATOMIE EINES POLITISCHEN MORDES

2. Energiewende-Filmfestival

Werkschau Costa-Gavras – Engagiertes Politkino

Editorial

Wie kaum ein anderer setzt er sich engagiert mit Politik und Geschichte Europas auseinander und will sich doch nicht als politischer Filmmacher verstanden wissen. Für den griechischen Regisseur Costa-Gavras, dem wir unseren Schwerpunkt mit einer Auswahl von 15 Filmen aus sechs Jahrzehnten widmen, ist Kino »Kunst für ein großes Publikum«. Als Präsident der Cinémathèque française in seiner Wahlheimat Paris fungiert er außerdem als oberster Hüter des Filmerbes. Bereits in seinen jungen Jahren wurde die Cinémathèque – das »Gedächtnis des Kinos«, wie sie auch genannt wird – zu seiner Filmschule. Kommunale Kinos wie das Filmhaus sind gewissermaßen ein Teil dieses Kino-Gedächtnisses, und bilden immer aufs Neue fein verzweigte oder stärker verästelte Bahnen aus, die – keinem Algorithmus folgend – Filmgeschichte lebendig halten. Dem trägt auch unser Programm Rechnung. In der gebotenen Kürze verweisen wir auf unsere Reihen Essentials und Global Melodrama mit den Werken von Andrei Tarkowski (STALKER, 1979), Věra Chytilová (TAUSENDSCHÖNCHEN, 1966), Ulrike Ottinger (DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARDPRESSE, 1984) und Wong Kar-Wai (IN THE MOOD FOR LOVE, 2000), die allesamt eine profunde Einführung erhalten. Sie haben möglicherweise von der Kritik am Umgang mit den Laiendarstellern in Ulrich Seidls neuem Film SPARTA erfahren. Die können wir nicht einschätzen, nur den Film selbst und der ist humanistischer und weniger provozierend, als man das vielleicht erwartet hätte. Wir stellen SPARTA ab 16.5. vor und laden Sie ein, ihn mit uns am 22.5. im Filmclub zu debattieren.

Am Puls der Zeit präsentieren wir in Kooperation mit dem Umweltreferat das 2. Energiewende-Filmfestival rund um den Themenkomplex Klimakrise und diskutieren die Filme mit vielen Gästen.

Eine frohe Kunde zum Schluss: Freundschaftskarten-Inhaber:innen erhalten freien Eintritt zu den Vorstellungen mit Einführungen bzw. Diskussionen von BAL POUSSIÈRE (17.5.), TRENQUE LAUQUEN – Regisseurin Laura Citarella ist anwesend – (2.6.) und TAUSENDSCHÖNCHEN (8.6.). Ihr Filmhausteam

Essentials

STALKER

SU 1979, 155 Min., DCP, FSK: ab 12, russ. OmU, Regie: Andrei Tarkowski, mit: Alexander Kajdanowski, Nikolaj Grinko, Anatoli Solonizyn, Alissa Frejndlich, Natalja Abramowa u. a.

Der Stalker verdient sich seinen Lebensunterhalt damit, Leute illegal durch die »Zone« zu begleiten, einen sich ständig ändernden, abgesperrten Ort. Zwei seiner Kunden, ein Schriftsteller und ein Wissenschaftler, wollen aus unterschiedlichen Motiven dorthin. Beider Ziel ist der sogenannte »Raum der Wünsche«, ihre Expedition soll eine Reise zu den letzten Antworten werden ...

Andrei Tarkowski nutzt in seinem fünften Spielfilm das Science-Fiction-Genre für eine philosophische Reise in die menschliche Psyche. Ein solitärer, einflussreicher Film, der viele Deutungsmöglichkeiten eröffnet und zu den großen Werken der Filmgeschichte gezählt wird.

Mo., 8.5. um 19.30 Uhr, Einführung: Tobias Lindemann

TAUSENDSCHÖNCHEN

SEDMIKRÁSKY, ČSSR 1966, 76 Min., DCP, FSK: ab 16, tschech. OmU, Regie: Věra Chytilová, mit: Jitka Cerhová, Ivana Karbanová, Julius Albert u. a.



Am Anfang waren zwei Mädchen: Marie 1 und Marie 2 hocken in einem Schwimmbad. Wenn sie ihre Arme und Beine bewegen, quietscht es. Beide sind sich einig: Die Welt ist verdorben. Also beschließen sie, ab jetzt eben auch verdorben zu sein. Gesagt, getan – und wie es sich für zwei verdorbene und quietschende Mädchen gehört, ohrfeigen sie sich aus dem Schwimmbad erstmal direkt ins Paradies. Von da an tun sie, was ihnen gefällt: Es wird geschlemmt und sich daneben benommen bis am Ende nicht mal mehr der Film selbst vor ihnen sicher ist ...

Vorfilm (nur am 8.6.)

LOST IN ROMANCE

DE 2022, 8 Min., Digital file, FSK: k. A., Regie: Veronika Haller

In Veronika Hallers Kurzfilm werden wir zu Beobachter:innen einer intimen Szene: Irgendwo zwischen den Tropen von Ophelia und Medusa soll ein Liebesbrief verfasst werden! Der Film verhandelt die Innerlichkeit der Protagonistin als äusseren, gesellschaftlichen Rahmen und stellt den eigenen Blick der Zuschauenden in Frage.

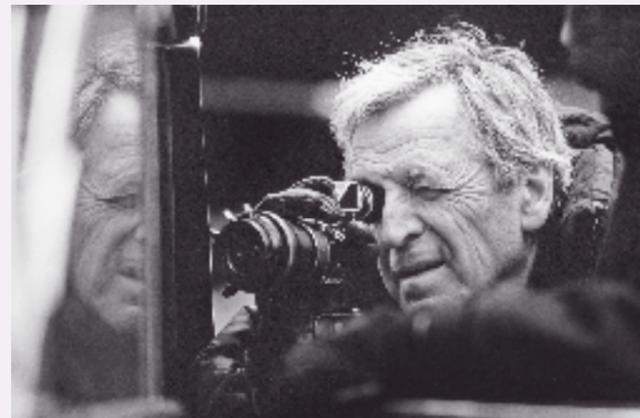
Do., 8.6. um 19.15 Uhr, Einführung: Simone Körner (Künstlerin/Kuratorin) | 9.6. bis 14.6.

Werkschau Costa-Gavras – Engagiertes Politkino

Als Konstantinos Gavras 1955 allein und mittellos in Paris ankam, hoffte er auf eine Zukunft, die ihm in Griechenland versagt wurde. Als Sohn eines Angestellten in Loutra Iraias, Arkadien 1933 geboren, wurde ihm wegen seines Vaters, ein Kommunist, der im Widerstand gegen die deutsche Besatzung aktiv war, der Zugang zu einer griechischen Universität verweigert. Konstantinos ging nach Paris an die Sorbonne, wo er sich zunächst in Literaturwissenschaft einschrieb, aber schnell durch Besuche in der Cinémathèque française seine Leidenschaft für den Film entdeckte und an die Filmhochschule Institut des Hautes Études Cinématographiques (IDHEC) wechselte. Als Assistent von René Clair, René Clément, Jacques Demy, Henri Verneuil, Jean Becker und Jean Giono entdeckte er die Kulissen des Sets.

Aus Konstantinos wurde Costa-Gavras – »der Bindestrich im Namen wurde hinzugefügt, um Verwirrung zu stiften« (Gavras). 1965 stand er erstmals hinter der Kamera als Regisseur von MORD IM FAHRPREIS INBEGRIFFEN, einen Noir-Thriller, gefolgt von EIN MANN ZUVIEL (1967), einem temporeichen Drama um die Befreiung von Widerstandskämpfern im Zweiten Weltkrieg. Nach einer starken Politisierung 1968, drehte Costa-Gavras 1969 Z, »dem vom Standpunkt der Zuschauerresonanz vielleicht erfolgreichsten politischen Film der 1960er Jahre überhaupt« (Ulrich Gregor) – er entwarf »die Anatomie eines politischen Mordes in einem Land mit fast faschistischen Zügen« (Costa-Gavras), gewann dafür 1969 den Jurypreis in Cannes sowie einen Oscar und wurde zum international gefeierten Regisseur.

Mithilfe der spannungsgeladenen Form des kommerziellen Films



behandelte Costa-Gavras brisante politische Inhalte und etablierte das Subgenre des gesellschaftskritischen Politthrillers im Kino. 1970 folgte als Reflexion über den »Prager Frühling« DAS GESTÄNDNIS, in dem er trotz seiner Verbundenheit mit der links-intellektuellen Szene in Frankreich eines der dunkelsten Kapitel der stalinistischen Doktrin schonungslos darstellte. Als unermüdlicher Verfechter der Menschenrechte behandelte er 1972 die Missstände in Uruguay mit DER UNSICHTBARE AUFSTAND. Mit DIE LIEBE EINER FRAU begab sich Costa-Gavras 1979 erstmals in die Gefilde des Melodrams, um sie dann schnell wieder zu verlassen und in sein meisterhaft beherrschtes Genre zurückzukehren. In VERMISST ließ er 1982 einen durchschnittlichen US-Amerikaner nach seinem Sohn im korrupten Südamerika suchen – Costa-Gavras wurde mit der Goldenen Palme in Cannes und einem Drehbuch-Oscar belohnt. Seit den 1980er Jahren arbeitete Costa-Gavras immer wieder in den USA, doch seine gesellschaftskritische Position änderte sich nicht – seine Charaktere wurden differenzierter und ambivalenter. So entpuppt sich in VERRATEN (1987), ein sympathischer Farmer als Mitglied

einer neofaschistischen Organisation, und in MUSIC BOX (1989) wird nach und nach klar, dass ein liebenswürdiger Großvater im Zweiten Weltkrieg an grauenhaften Kriegsverbrechen beteiligt war. In DER STELLVERTRETER (2002) stellt Costa-Gavras die Rolle der katholischen Kirche während des Zweiten Weltkriegs in Frage.

Aber nicht nur die Geschichte, sondern auch die Gegenwart nimmt der 90-Jährige, der seit 2007 wie schon von 1982 bis 1987 als Präsident der Cinémathèque française wirkt, immer noch bissig und engagiert unter die Lupe. In MAD CITY (1997) wird die Sensationslust der Medien seziert und DIE AXT (2005) schildert mit schwarzem Humor die Arbeitssuche eines Familienvaters.

Am Puls der Zeit ist Costa-Gavras auch mit seinen letzten Filmen: EDEN IS WEST (2009) erzählt von einem am Mittelmeer gestrandeten Migranten, LE CAPITAL (2012) von einem skrupellosen Bankmanager und in ADULTS IN THE ROOM (2019) zeichnet er die griechische Staatsschuldenkrise und die fragwürdige »Rettung« des Landes durch die Partner der Eurozone nach.

Werkchau Costa-Gavras – Engagiertes Politkino

MORD IM FAHRPREIS INBEGRIFFEN

COMPARTIMENT TUEURS, FR 1965, 92 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Catherine Allégret, Jacques Perrin, Simone Signoret, Yves Montand, Michel Piccoli u. a.



Spät am Abend besteigt Benjamine Bombat den Eilzug von Marseille nach Paris, wo sie eine Stelle antreten wird. Das Schlafabteil teilt sie sich mit weiteren Passagieren: Monsieur Rivolani, die Parfümverkäuferin Madame Thomas, die egozentrische Schauspielerin Eliane Darrès sowie der vorbestrafte und psychisch instabile René Cabourg. Am nächsten Morgen, nach der Ankunft in Paris, wird Madame Thomas tot in ihrem Bett gefunden. Inspektor Graziani von der Pariser Polizei merkt schnell, dass der Täter auf der Suche nach den Zeugen aus dem Zug ist. Graziani muss sich beeilen, denn der Mörder hinterlässt bei dem Versuch, die Tat zu vertuschen, eine blutige Spur quer durch die Stadt ... Starbesetzte Verfilmung des gleichnamigen Romans von Sébastien Japrisot.

Do., 4.5. & Di., 16.5.

EIN MANN ZUVIEL

UN HOMME DE TROP, FR/IT 1966, 115 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Charles Vanel, Jean-Claude Brialy, Gérard Blain, Michel Piccoli u. a.

Eine Gruppe französischer Widerstandskämpfer erhält 1943 den Auftrag, zwölf zum Tode Verurteilte aus den Händen der deutschen Besatzer in der Auvergne zu befreien. Doch ein 13. Mann kommt versehentlich gemeinsam mit den Häftlingen frei. Die Widerstandsgruppe kennt den fremden Mann und seine Absichten nicht und muss eine schwere und folgenreiche Entscheidung treffen – die Rebellen vermuten einen Verräter unter den Befreiten ...



Bevor Costa-Gavras weltweit als Synonym für linkes politisches Mainstream-Filmschaffen wahrgenommen wurde, drehte er diesen komplexen Partisanen-Thriller, der moralische Dilemmata verhandelt. »Spannend und brillant inszeniert«

film-dienst **Fr., 5.5. & Mi., 24.5.**

Z – ANATOMIE EINES POLITISCHEN MORDES

Z, FR/DZ 1968, 126 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Yves Montand, Irene Pappas, Jean-Louis Trintignant, François Périer, Georges Géret u. a.

Auf einer pazifistischen Versammlung der Opposition kommt ein prominenter Universitätsprofessor ums Leben. Die Polizei will den Vorfall vertuschen, sieht sich aber durch den öffentlichen Druck gezwungen, eine Untersuchung des Todesfalles einzuleiten. Dabei nimmt der junge Untersuchungsrichter seine Aufgabe ernster, als es den Regierenden lieb ist. Er findet heraus, dass der Professor einem weitreichenden Komplott zum Opfer fiel ...

»Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen oder tatsächlichen Ereignissen ist gewollt« verkündet das Vorwort – Z beruht auf dem gleichnamigen Tatsachenroman von Vasilis Vasilikos und arbeitet die Lambrakis-Affäre auf, die Griechenland im Jahr 1963 erschütterte. Der Mord am linken Politiker Grigoris Lambrakis beschädigte die rechtskonservative Regierung und verhalf den Sozialdemokraten zum Wahlsieg. Doch der demokratische Wandel sollte nicht lange anhalten: 1967 putschte das Militär und etablierte eine Junta, die Bürgerrechte abschaffte und Oppositionelle verhaftete.

Z ist der Referenzfilm im Bereich der Politthriller: Costa-Gavras seziiert die Motive und Methoden eines vom Militär geführten Schattenstaates, der die Demokratie längst ausgehöhlt hat.

So., 7.5. & Di., 30.5.

DAS GESTÄNDNIS

L'AVEU, FR/IT 1969, 139 Min., DCP, FSK: ab 18, franz. OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Yves Montand, Simone Signoret, Gabriele Ferzetti, Michel Vitold, Jean Bouise u. a.

Artur Ludvik alias Gérard ist stellvertretender Außenminister in der Tschechoslowakei. Zunächst steht er unter Beobachtung, dann wird er von einer dubiosen Organisation in Einzelhaft gesteckt und verhört. Foltermethoden kommen zum Einsatz, um ihn zu einem Geständnis zu zwingen, obwohl er sich keiner Schuld bewusst ist ...

»Die halbdokumentarische Nachzeichnung politischer Vorgänge in der ČSSR von der stalinistischen Parteisäuberung 1951 bis zum ›Prager Frühling‹ 1968, dargestellt am Schicksal des stellvertretenden Außenministers Artur London und seiner Freunde. Eine beklemmende Studie der Wirkungen politischen Terrors, die über die Einzelschicksale hinaus allgemeingültige Aussagen macht.« **film-dienst**



Di., 9.5 & Mi., 31.5.

DER UNSICHTBARE AUFSTAND

ÉTAT DE SIÈGE, BRD/FR/IT 1972, 121 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Yves Montand, O. E. Hasse, Renato Salvatori, Harald Wolff u. a.

Ein fiktiver Staat in Lateinamerika: Nach einer Polizeiaktion wird die Leiche von Philip Michael Santore gefunden. Guerilleros haben den »Verkehrsexperten«, der angeblich als Entwicklungshelfer tätig war, entführt und erschossen. Der Journalist Carlos Lucas recherchiert die Hintergründe des Mordfalls und findet heraus, dass Santore ein Experte ganz anderer Art war und heimlich das Militärregime unterstützte ...

Der packende Thriller beruft sich auf den wahren Fall des US-Agenten Daniel Mitrione, der 1970 als Entwicklungshelfer getarnt, in Uruguay das diktatorische Regime unterstützte.

Fr., 19.5. um 18.45 Uhr

DIE LIEBE EINER FRAU

CLAIR DE FEMME, FR/IT/BRD 1979, 103 Min., 35 mm, FSK: ab 16, DF, Regie: Costa-Gavras, mit: Romy Schneider, Yves Montand, Romolo Valli, Lila Kedrova, Heinz Bennent u. a.

Getrieben von der Trauer um seine Frau, will Michel aus Paris fliehen – am Flughafen mit einem Ticket nach Caracas in der Tasche, überlegt er es sich doch anders und fährt wieder in die Stadt zurück, wo er zufällig Lydia begegnet. Die schicksalhafte Begegnung auf den Straßen von Paris, könnte der Beginn einer neuen Lebensphase sein, doch Michel hat den Tod seiner Frau nicht überwunden und auch Lydia trauert um den Verlust ihrer Tochter. Nach und nach fassen die beiden Vertrauen zueinander, geben sich Trost und Halt. Die zwei verwundeten Seelen, die das Schicksal zusammengeführt hat, werden im Schmerz vereint – doch sind sie fähig zu lieben?

Der von Romy Schneider und Yves Montand exzellent gespielte und von Ricardo Aronovich herausragend fotografierte Film basiert auf dem Roman »Clair de femme« von Romain Gary.

Sa., 20.5. um 18.45 Uhr

VERMISST

MISSING, US 1981, 122 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Costa-Gavras, mit: Jack Lemmon, Sissy Spacek, Melanie Mayron, John Shea, Charles Cioffi u. a.

Chile im September 1973: Der Militärputsch gegen die sozialistische Regierung Allende ist in vollem Gange, als der couragierte US-Journalist Charles Horman spurlos aus seiner Wohnung in Santiago verschwindet. Seine besorgte Frau Beth bittet ihren Schwiegervater Ed, ihr bei der Suche nach dem Vermissten zu helfen. Der konservative Ed glaubt nicht an die Gerüchte, die USA seien in mörderische Machenschaften der Junta verstrickt. Im Laufe aufreibender Nachforschungen in Kliniken, Gefängnissen und Verhörstuben verliert er sein Vertrauen ...



»Die Authentizität der vermeintlich privaten Geschichte wird geschickt zur schrittweisen Enttarnung der menschenverachtenden Grundhaltung (militär)diktatorischer Regime benutzt.« **film-dienst**

So., 21.5. & Di., 6.6.

VERRATEN

BETRAYED, US 1987, 126 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Costa-Gavras, mit: Debra Winger, Tom Berenger, John Heard u. a.



Die FBI-Agentin Catherine Weaver gerät bei verdeckten Ermittlungen in eine verzwickte Lage. Ohne zu wissen, dass der Landwirt Gary Simmons Teil der rechtsradikalen Organisation ist, die sie ausspähen soll, heiratet sie den alleinstehenden Mann mit zwei Kindern. Weavers Vorgesetzte, die schon länger davon überzeugt sind, dass Simmons bei den Rechtsradikalen mitmischte, die kürzlich einen jüdischen Radiomoderator getötet haben, sehen in der Nähe ihrer Agentin zur Gruppe eine Chance. So bekommen sie Informationen aus erster Hand, mit denen sie der Organisation das Genick brechen wollen. Für Catherine ist die Ermittlungsarbeit aber ein grausames Geschäft, weil sie Teil der Verbrechen wird, an denen sich ihr Mann beteiligt. Das moralische Dilemma droht sie zu zerreißen ...

Fr., 26.5. um 20 Uhr

MUSIC BOX – DIE GANZE WAHRHEIT

MUSIC BOX, US 1989, 125 Min., 35 mm, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Costa-Gavras, mit: Jessica Lange, Armin Mueller-Stahl, Frederic Forrest u. a.

Der ungarische Immigrant Michael Laszlo ist in seiner Wahlheimat USA völlig integriert und ein guter Amerikaner. Nach 37 Jahren aber tauchen plötzlich Dokumente auf, die Laszlo schwer belasten und ihn als Kriegsverbrecher identifizieren. Seine Tochter, die erfolgreiche Anwältin Ann Talbot, ist von seiner Unschuld überzeugt und beschließt, ihren Vater vor Gericht zu vertreten.

Costa-Gavras erhielt für das eindringliche Familien- und Justizdrama einen Goldenen Bären bei der Berlinale 1990. »Bis in die Nebenrollen hinein hervorragend interpretiert, wirft der Film Fragen von Schuld und Reue auf, ohne sich in Sentimentalitäten zu verlieren.« **film-dienst** **Sa., 27.5. um 20 Uhr**

MAD CITY

US 1997, 115 Min., 35 mm, FSK: ab 12, DF, Regie: Costa-Gavras, mit: John Travolta, Dustin Hoffman, Alan Alda, Mia Kirshner u. a.

Einst war der smarte Max Brackett Starreporter eines New Yorker Fernsehsenders, doch degradiert arbeitet er nun für einen kleinen Lokalsender in der kalifornischen Provinz und kann von den besseren Tagen nur noch träumen. Unerwartet bietet sich ihm die Chance, sein Schicksal wieder auf Erfolgskurs zu bringen: Bei einem Routine-Interview im städtischen Naturkundemuseum wird er Zeuge, wie der entlassene Wachmann Sam Baily seine ehemalige Chefin mit einem Gewehr bedroht. Der naive Sam will händeringend seinen Job zurück, und wenn es sein muss mit Waffengewalt. Geschickt manipuliert Max den Fortgang der Ereignisse, bis ihm die Kontrolle über den angeheizten Medienzirkus zu entgleiten droht ...

Gavras' Mediensatire entlarvt das US-amerikanische TV-Geschäft als unmenschliche Jagd nach der höchsten Quote.

So., 28.5. um 20 Uhr

DER STELLVERTRETER

AMEN, FR/DE 2001, 130 Min., 35 mm, FSK: ab 12, DF, Regie: Costa-Gavras, mit: Ulrich Tukur, Mathieu Kassovitz, Ulrich Mühe, Michel Duchaussoy u. a.



Die Vernichtungsmaschinerie der Nationalsozialisten ist in vollem Gang, als SS-Offizier Kurt Gerstein, von seinem Gewissen geplagt, die Entscheidung trifft, die schrecklichen Geschehnisse in den als Arbeitslager getarnten Vernichtungslagern zu enthüllen. Mit Hilfe des jungen Jesuiten Riccardo wendet sich Gerstein an den Vatikan. Doch hier begegnet man ihm mit Misstrauen und Ablehnung.

Basierend auf dem Theaterstück des Dramatikers Rolf Hochhuth erzählt Costa-Gavras' Film die wahre Geschichte von Kurt Gerstein, der die Gräueltaten der Nazis aufzudecken versuchte. Zugleich prangert er die Apathie der katholischen Kirche zu Zeiten des Nazi-Regimes an und zeigt den verzweifelten Kampf zweier Männer um Menschlichkeit.

Mo., 29.5. & Mi., 7.6.



Donnerstag 4.5. 17.15 Neustart * 19.00 Costa-Gavras 19.30 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	NACH DER ARBEIT MORD IM FAHRPREIS INBEGRIFFEN MUSIC X - THE UNHEARD MUSIC
Freitag 5.5. 15.00 Kinderkino 17.15 Neustart * 18.45 Costa-Gavras 19.30 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN ab 6 NACH DER ARBEIT EIN MANN ZUVIEL MUSIC DIE DIVAS
Samstag 6.5. 15.00 Kinderkino * 16.30 Neustart 16.45 Neustart 19.00 Die Blaue Nacht	RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN ab 6 NACH DER ARBEIT MUSIC BOTSCHAFTEN IM KURZFILM ab 19 Uhr
Sonntag 7.5. 15.00 Kinderkino * 18.00 Costa-Gavras 19.00 Neustart * 20.30 Neustart	RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN ab 6 Z - ANATOMIE EINES POLITISCHEN MORDES NACH DER ARBEIT Zu Gast: Alexander Riedel, Jutta Kammann MUSIC
Montag 8.5. 17.15 Neustart * 19.00 Neustart 19.30 Essentials	NACH DER ARBEIT MUSIC STALKER Einführung: Tobias Lindemann
Dienstag 9.5. 11.00 Preview 17.15 Neustart * 19.00 Neustart 19.30 Costa-Gavras * 21.15 Kommkino e.V.	MEDITERRANEAN FEVER NACH DER ARBEIT MUSIC DAS GESTÄNDNIS DEMON POND
Mittwoch 10.5. 17.15 Neustart * 18.00 Nürnberg Premiere 19.30 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	NACH DER ARBEIT RADIKAL AN DER BASIS - DAS NÜRNBERGER KOMM Mit anschließendem Podiumsgespräch MUSIC JSA - JOINT SECURITY AREA
Donnerstag 11.5. * 16.45 Neustart * 19.00 Neustart 19.00 2. Energiewende-Filmfestival Im Anschluß * 21.15 Kommkino e.V.	MUSIC MEDITERRANEAN FEVER OFFIZIELLE ERÖFFNUNG Begrüßung: Britta Walthelm, Keynote: Dr. Simon Probst HOW TO BLOW UP A PIPELINE DEMON POND
Freitag 12.5. 15.00 Kinderkino // 2. Energiewende-Filmfestival Neustart * 16.45 18.30 2. Energiewende-Filmfestival * 19.00 Neustart 20.30 2. Energiewende-Filmfestival * 21.15 Kommkino e.V.	PRINZESSIN MONONOKE ab 12 MUSIC ABOVE WATER Einführung: Irit Holzheimer MEDITERRANEAN FEVER NEPTUNE FROST Zu Gast: Vertreter:innen vom Initiativkreis Kommunale Entwicklungszusammenarbeit Afrika MASCHINENBLUT
Samstag 13.5. 15.00 Kinderkino // 2. Energiewende-Filmfestival Neustart * 16.45 18.00 2. Energiewende-Filmfestival * 19.00 Neustart 20.30 2. Energiewende-Filmfestival * 21.15 Kommkino e.V.	PRINZESSIN MONONOKE ab 12 MUSIC HOMELAND Zu Gast: Vertreter:innen vom Nürnberger Energiewendebündnis MEDITERRANEAN FEVER CRASH Zu Gast: Vertreter:innen von Nürnberg autofrei MASCHINENBLUT
Sonntag 14.5. * 15.00 Kinderkino // 2. Energiewende-Filmfestival 17.00 2. Energiewende-Filmfestival * 18.00 Neustart 20.00 2. Energiewende-Filmfestival * 20.15 Neustart	PRINZESSIN MONONOKE ab 12 VERGIFTETE WAHRHEIT Zu Gast: Prof. Dr. Markus Krajewski MUSIC FINITE - THE CLIMATE OF CHANGE Zu Gast: Vertreter:innen von Ende Gelände Nürnberg und Fridays for Future Nürnberg MEDITERRANEAN FEVER
Montag 15.5. * 15.00 Altern gestalten präsentiert * 18.00 Neustart 20.00 Global Melodrama * 20.15 Neustart	CARE IST MEHR. NEUE WEGE IM SORGEBEREICH Zu Gast: Anne Frisius, Moderation: Sabine L. Distler MUSIC DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARDPRESSE Einführung: Prof. Dr. Stefanie Diekmann MEDITERRANEAN FEVER
Dienstag 16.5. 11.00 Preview 18.00 Neustart * 19.00 Costa-Gavras 20.15 Neustart * 21.15 Tuesday Trash Night	SPARTA MUSIC MORD IM FAHRPREIS INBEGRIFFEN MEDITERRANEAN FEVER BEACH BABES FROM BEYOND
Mittwoch 17.5. 18.00 Neustart * 18.30 Afrikanische Kinowelten 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	MUSIC BAL POUSSIÈRE Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter MEDITERRANEAN FEVER MASCHINENBLUT
Donnerstag 18.5. 15.00 Kinderkino 17.00 Kurdische Kulturtage * 17.00 Neustart * 19.15 Neustart 20.00 Kurdische Kulturtage * 21.15 Kommkino e.V.	DER BLAUE TIGER ab 7 KOBANÉ MEDITERRANEAN FEVER SPARTA KOBANÉ I SAW THE DEVIL
Freitag 19.5. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 18.45 Costa-Gavras 20.15 Neustart * 21.15 Italowestern Festival * 23.15 Italowestern Festival	DER BLAUE TIGER ab 7 MEDITERRANEAN FEVER DER UNSICHTBARE AUFSTAND SPARTA AN SEINEN STIEFELN KLEBTE BLUT DJANGO - DEN COLT AN DER KEHLE
Samstag 20.5. * 14.00 Italowestern Festival 15.00 Kinderkino * 16.00 Italowestern Festival 18.00 Neustart * 18.45 Costa-Gavras 20.15 Neustart * 21.00 Italowestern Festival * 23.00 Italowestern Festival	SEINE WINCHESTER PFEIF DAS LIED VOM TOD DER BLAUE TIGER ab 7 DJANGO - SCHWARZER GOTT DES TODES MEDITERRANEAN FEVER DIE LIEBE EINER FRAU SPARTA UM SIE WAR DER HAUCH DES TODES MANNAJA - DAS BEIL DES TODES
Sonntag 21.5. * 13.00 Italowestern Festival * 15.00 Italowestern Festival 15.00 Kinderkino * 17.00 Italowestern Festival 18.00 Neustart * 19.30 Costa-Gavras 20.15 Neustart	WHISKY, PLATTFÜSSE UND HARTE FÄUSTE ARIZONA COLT DER BLAUE TIGER ab 7 SIE VERKAUFEN DEN TOD MEDITERRANEAN FEVER VERMISST SPARTA

Montag 22.5. * 19.00 Neustart 20.15 Neustart // Filmclub	MEDITERRANEAN FEVER SPARTA
Dienstag 23.5. 11.00 Preview * 19.00 Neustart 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN MEDITERRANEAN FEVER SPARTA I SAW THE DEVIL
Mittwoch 24.5. 17.30 Irre Nächte in Mittelfranken Psychiatrie im Film * 18.45 Costa-Gavras 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT Mit anschließendem Gespräch EIN MANN ZUVIEL SPARTA THE CHASER
Donnerstag 25.5. * 15.00 Silberfilm 18.00 Neustart * 19.00 Carte blanche Thomas Bergner 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	DAS SCHÖNE ABENTEUER SPARTA DIE STRUKTUR DES KRISTALLS Zu Gast: Thomas Bergner FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN MEMORIES OF MURDER
Freitag 26.5. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 18.45 Neustart 20.00 Costa-Gavras * 21.15 Kommkino e.V.	DER KLEINE MAULWURF ab 4 SPARTA FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN VERRATEN JSA - JOINT SECURITY AREA
Samstag 27.5. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 18.45 Neustart 20.00 Costa-Gavras * 21.15 Kommkino e.V.	DER KLEINE MAULWURF ab 4 SPARTA FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN MUSIC BOX - DIE GANZE WAHRHEIT OTTO - DER FILM
Sonntag 28.5. 15.00 Kinderkino 17.00 Neustart * 18.00 Stummfilm 19.30 Neustart * 20.00 Costa-Gavras	DER KLEINE MAULWURF ab 4 FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN LICHTER DER GROSSSTADT SPARTA MAD CITY
Montag 29.5. 15.00 Kinderkino 17.00 Neustart * 19.00 Costa-Gavras 19.30 Neustart	DER KLEINE MAULWURF ab 4 FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN DER STELLVERTRETER SPARTA
Dienstag 30.5. 11.00 Preview 18.00 Neustart * 18.45 Costa-Gavras 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	TRENQUE LAUQUEN SPARTA Z - ANATOMIE EINES POLITISCHEN MORDES FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN BAD GUY
Mittwoch 31.5. 18.00 Neustart * 18.30 Costa-Gavras 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	SPARTA DAS GESTÄNDNIS FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN THE HOST
Donnerstag 1.6. * 18.45 Costa-Gavras 19.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	DIE AXT TRENQUE LAUQUEN WELTREVOLUTION - DRAHDWABERL
Freitag 2.6. 15.00 Kinderkino * 16.30 Neustart 19.00 Neustart * 19.00 Costa-Gavras * 21.15 Kommkino e.V.	LUCY IST JETZT GANGSTER ab 6 FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN TRENQUE LAUQUEN Zu Gast: Laura Citarella EDEN IS WEST THE CHASER
Samstag 3.6. 15.00 Kinderkino * 16.30 Neustart * 19.00 Neustart 19.30 Costa-Gavras	LUCY IST JETZT GANGSTER ab 6 FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN TRENQUE LAUQUEN LE CAPITAL
Sonntag 4.6. 15.00 Kinderkino * 16.30 Neustart * 19.00 Neustart 19.30 Costa-Gavras	LUCY IST JETZT GANGSTER ab 6 FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN TRENQUE LAUQUEN ADULTS IN THE ROOM
Montag 5.6. * 19.00 Neustart 20.00 Neustart	TRENQUE LAUQUEN FÜR DIE VIELEN - DIE ARBEITERKAMMER WIEN
Dienstag 6.6. 11.00 Preview * 18.45 Costa-Gavras 19.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	HOW TO BLOW UP A PIPELINE VERMISST TRENQUE LAUQUEN THE HOST
Mittwoch 7.6. * 18.45 Costa-Gavras 19.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	DER STELLVERTRETER TRENQUE LAUQUEN PALE FLOWER
Donnerstag 8.6. * 15.00 Kinderkino * 17.00 Neustart * 19.15 Essentials Vorfilm * 21.15 Kommkino e.V.	ASTERIX, OPERATION HINKELSTEIN ab 6 HOW TO BLOW UP A PIPELINE TAUSENSCHÖNCHEN Einführung: Simone Körner LOST IN ROMANCE BAD GUY
Freitag 9.6. * 15.00 Kinderkino * 17.30 Wiederaufführung * 19.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	ASTERIX, OPERATION HINKELSTEIN ab 6 TAUSENSCHÖNCHEN HOW TO BLOW UP A PIPELINE PALE FLOWER
Samstag 10.6. * 15.00 Kinderkino * 17.30 Wiederaufführung * 19.00 Neustart * 21.15 Kommkino e.V.	ASTERIX, OPERATION HINKELSTEIN ab 6 TAUSENSCHÖNCHEN HOW TO BLOW UP A PIPELINE FAST TIMES AT RIDGEMONT HIGH
Sonntag 11.6. 15.00 Kinderkino * 15.15 Neustart 19.00 Neustart * 20.00 Wiederaufführung	ASTERIX, OPERATION HINKELSTEIN ab 6 TRENQUE LAUQUEN HOW TO BLOW UP A PIPELINE TAUSENSCHÖNCHEN
Montag 12.6. 18.30 Wiederaufführung * 19.00 Neustart 20.00 Global Melodrama	TAUSENSCHÖNCHEN HOW TO BLOW UP A PIPELINE IN THE MOOD FOR LOVE Einführung: Prof. Dr. Norbert M. Schmitz
Dienstag 13.6. 11.00 Preview 18.30 Wiederaufführung * 19.00 Neustart 20.00 Neustart	DIE PURPURSEGEL TAUSENSCHÖNCHEN TRENQUE LAUQUEN HOW TO BLOW UP A PIPELINE
Mittwoch 14.6. 18.30 Afrikanische Kinowelten * 18.30 Wiederaufführung * 20.00 Filament-Sondersichtung 9 20.30 Neustart	LA VIE EST BELLE Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter TAUSENSCHÖNCHEN DIE GRENZGÄNGERIN HOW TO BLOW UP A PIPELINE

* Kommkino

Eintrittspreise

8 € | 14 € (Stummfilm mit Live-Musik) • 7 € | 12 € (Stummfilm mit Live-Musik) für Schüler:innen, Studierende, Rentner:innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen • U25-Tarif (14 bis 24 Jahre): 6 € | 10 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Freundschaftskarte-Inhaber:innen: 5 € • Kinder bis 13 Jahre; Nürnberg-Pass-Besitzende und Menschen mit Arbeitslosenbescheid: 4 €

Kinderkino bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €) • ab 14 Jahre: 6 € (mit Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €) • Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen »B« trägt, erhalten freien Eintritt.

Die Filmhaus-Freundschaftskarte kostet pro Jahr 36 € bzw. 18 € für Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Arbeitslosenbescheid bzw. Schwerbehinderten-Ausweis, Rentner:innen und berechtigt zu einem kostenlosen Zugang für kino3, die Förder-Filmhaus-Freundschaftskarte kostet 72 € pro Jahr.

Ticket-Kauf

filmhaus.nuernberg.de, Kultur Information im Künstlerhaus (Mo. bis Fr., 10 Uhr bis 17 Uhr, Sa., 10 Uhr bis 14 Uhr) und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse.

Werkschau Costa-Gavras – Engagiertes Politkino

DIE AXT

LE COUPERET, FR/BE/ES 2005, 118 Min., 35 mm, FSK: ab 12, franz. OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: José Garcia, Karin Viard, Geordy Monfils, Christa Théret, Ulrich Tukur u. a.



15 Jahre lang war Bruno ein pflichtbewusster und loyaler Angestellter in einer Papierfabrik, doch im Zuge einer Umstrukturierung verliert er seinen Job. Nach langer erfolgloser Arbeitssuche werden die Geldnöte und die Verzweiflung des eigentlich so friedfertigen Familienmenschen Bruno übermächtig. Überzeugt davon, dass er jeden Job bekommen würde, wenn nur die Konkurrenz nicht wäre, entwickelt Bruno einen teuflischen Plan: Systematisch und mit größter Präzision beginnt er, seine Mitbewerber aus dem Weg zu räumen ...

»Rabenschwarzer Thriller, der die Abgründe aufzeigt, die sich auftun, wenn Menschen um ihre Würde und das Recht auf Arbeit kämpfen. Dabei rücken die politischen Statements nicht so ausgeprägt in den Vordergrund wie bei anderen Filmen von Costa-Gavras, dennoch

lässt der Regisseur auf mutige und pointierte Weise erahnen, wozu frustrierte Menschen im Globalisierungszeitalter fähig sind.« *film-dienst*

Do., 1.6. um 18.45 Uhr

EDEN IS WEST

EDEN À L'OUEST, FR/GR/IT 2009, 111 Min., 35 mm, FSK: k. A., OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Riccardo Scamarcio, Juliane Köhler, Ulrich Tukur, Eric Caravaca, Odysseas Pappasiliotopoulos u. a.

Das Paradies ist für den jungen Elias Westeuropa – mit einem Schiff kommt er wie so viele andere Flüchtlinge übers Mittelmeer. Nahe der griechischen Küste springt er ins Wasser, um den Kontrollen der Küstenwache zu entgehen. Am Nacktbadestrand der Hotelanlage Eden Club wird er an Land gespült, zieht sich ebenfalls aus – und wird für einen Urlauber gehalten. Dort begegnet er einem Pariser Zauberkünstler, der aber bald darauf abreist. Für Elias ist klar: Auch er muss unbedingt nach Paris ...

Costa-Gavras hat die Hauptfigur seines Films selbst als eine Art modernen Odysseus beschrieben – entsprechend mythisch-märchenhaft überhöht gestaltet sich der Film. Trotz Berlinale-Teilnahme fand der Film leider nicht seinen Weg in deutsche Kinos – eine Rarität, die es zu sehen lohnt. **Fr., 2.6. um 19 Uhr**

LE CAPITAL

FR 2012, 114 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Gad Elmaleh, Gabriel Byrne, Céline Sallette, Natacha Régnier u. a.

Der Chief Executive Officer der französischen Privatbank Phénix bricht mitten auf dem Golfplatz zusammen – niemand wusste, dass er Krebs hat, denn Krankheit bedeutet Schwäche, und Schwäche ist

etwas, das sich ein CEO nicht leisten kann. Aber einer seiner Mitarbeiter ist insofern der ideale Nachfolger, als ihn niemand auf der Rechnung hat. Marc Tourneuil hat für seinen Chef mal ein Buch geschrieben und ist seitdem dessen rechte und linke Hand – sehr geeignet als Interimschef ...

»Der abgründig-spannende Thriller aus der Finanzwelt verbindet das Börsendrama mit Beobachtungen über Gier und Täuschung, Ehrgeiz und Machtkämpfe zum furiösen Porträt des modernen Kapitalismus. Altmodisch-theatralisch inszeniert, überzeugt er durch süffisant zugespitzte Dialoge und gute Darsteller.« *film-dienst*

Sa., 3.6. um 19.30 Uhr

ADULTS IN THE ROOM

FR/GR 2019, 124 Min., DCP, FSK: ab 16, OmeU, Regie: Costa-Gavras, mit: Christos Loulis, Alexandros Bourdounis, Ulrich Tukur, Daan Schuurmans, Christos Stergioglou u. a.

Anfang 2015 hat Griechenland gewählt. Die neue Regierung unter Alexis Tsipras will im fünften Jahr der Schuldenkrise, in der die Troika die griechischen Finanzen kontrolliert, die Auflagen neu verhandeln. Doch in den vielen Sitzungen mit der Euro-Gruppe scheitern Alexis und allen voran Finanzminister Yanis an Wolfgang, Mario, Angela und Jeroen. Offen parteiisch schildert Costa-Gavras die damaligen Geschehnisse und macht nachvollziehbar, in welcher schwierigen Situation sich die Regierung befand.

Basierend auf Yanis Varoufakis' gleichnamigen Buch inszeniert Costa-Gavras diese Mischung aus Satire und moderner griechischer Tragödie.

So., 4.6. um 19.30 Uhr

2. Energiewende-Filmfestival – 11.5. bis 14.5.

Wie schaffen wir es, unsere Gesellschaft klimagerecht umzubauen? Seit dem ersten Energiewende-Filmfestival, das 2018 von uns in Kooperation mit dem Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg veranstaltet wurde, hat diese Frage eine noch größere Dringlichkeit bekommen, denn wie wir durch wissenschaftliche Berechnungen wissen: Die Zeit drängt! Längst hat auch das Kino diese Thematik aufgegriffen und unser zweites Festivalprogramm liefert dafür sieben Beispiele. Die Herangehensweisen sind vielfältig und für das politische und kulturelle Aushandeln unserer gemeinsamen Zukunft inspirierend. Ein Film wie NEPTUNE FROST zeigt eine utopische Perspektive aus dem postkolonialen Afrika, die Nürnberg-Premiere HOW TO BLOW UP A PIPELINE stellt die Frage nach der Legitimität von Protest durch

Sabotage, ein bereits in den 1990er Jahren gedrehter Film wie CRASH kann uns etwas über unser fetischisiertes Verhältnis zum Automobil zeigen. Wir freuen uns, diese und weitere filmische Perspektiven mit zu jedem Film passend ausgewählten Gesprächsgästen und mit Ihnen, unserem Publikum, zu diskutieren.

ERÖFFNUNG UND ERÖFFNUNGSFILM

Eröffnet wird das Festival am 11. Mai um 19 Uhr durch Britta Walthelm, der Referentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg. Dr. Simon Probst (Universität Vechta, Fakultät Kulturwissenschaften) stimmt mit seiner Keynote »Die Klimakrise und wie wir darüber erzählen« auf das Thema ein.

Der sich anschließende Eröffnungsfilm **HOW TO BLOW UP A PIPELINE** (US 2022, 104 Min., Regie: Daniel Goldhaber) nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Malm kreist um den Sabotageakt einer Gruppe von militanten Umweltaktivist:innen. Mehr dazu auf der Rückseite. Im Kinderkino präsentieren wir außerdem PRINZESSIN MONONOKE. Hayao Miyazakis Anime-Klassiker thematisiert die Umweltzerstörung sowie die Frage, ob es eine Koexistenz von Mensch und Natur überhaupt geben kann.

In Kooperation mit dem Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg. Der Eintritt ist für alle Festivalfilme frei. Bitte besorgen Sie sich daher rechtzeitig eine Kinokarte. Reservierungen sind nicht möglich.



ABOVE WATER

MARCHER SUR L'EAU, FR/BE/NE 2021, 90 Min., DCP, FSK: k. A., OmeU (Tamascheq, Französisch), Regie: Aïssa Maïga

Für die Einwohner:innen des Dorfs Tatiste im Norden des Niger ist der Klimawandel und die Suche nach Trinkwasser bitterer Alltag. Jeden Tag läuft die 14-jährige Houlaye kilometerweit, um Wasser zu holen, das für das Leben im Dorf unerlässlich ist. Als ihr Vater immer weiter entfernte Wasserquellen für das Vieh aufsuchen muss und ihre Mutter sich in der Stadt um andere Einkommensquellen bemüht, muss Houlaye zudem auch die Verantwortung für ihre Familie übernehmen.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA)



Fr., 12.5. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NIFA), Eintritt frei

NEPTUNE FROST

US/RW 2021, 105 Min., DCP, FSK: k. A., OmeU (Kinyarwanda/Kirundi/Swahili/Franz./Engl.), Regie: Saul Williams, Anisia Uzeyman, mit: Cheryl Isheja, Bertrand Ninteretse, Eliane Umuhire u. a.

In den Hügeln von Burundi entflieht eine Gruppe von Bergleuten den harten Arbeitsbedingungen in einer Coltan-Mine. Gemeinsam beschließen sie, ein anticolonialistisches Computer-Hacker-Kollektiv zu gründen und versuchen von ihrer Zentrale in einer Elektroschrott-Müllhalde aus, das autoritäre Regime zu stürzen, das die natürlichen Ressourcen der Region – und ihre Menschen – ausbeutet. Als eine intersexuelle Ausreißerin und einer der Coltan-Bergarbeiter zueinander finden, werden bisher unbekannte kosmische Kräfte freigesetzt ...

Fr., 12.5. um 20.30 Uhr, zu Gast: Vertreter:innen vom Initiativkreis Kommunale Entwicklungszusammenarbeit Afrika, Eintritt frei

HOMELAND

IEJI, JP 2014, 118 Min., DCP, FSK: k. A., jap. OmeU, Regie: Nao Kubota, mit: Kenichi Matsuyama, Yuko Tanaka, Sakura Ando u. a.

Jiro kehrt in das kleine, von Landwirtschaft geprägte Dorf zurück, in dem er aufwuchs. Der Ort ist menschenleer: Er liegt in der nach dem schweren Nuklearunfall verseuchten Zone um Fukushima. Trotzdem beginnt der junge Mann, zusammen mit einem früheren Schulfreund Reis anzupflanzen. Jiros Halbbruder Soichi ist mitsamt Frau, Tochter und Stiefmutter evakuiert worden und lebt in einer Übergangssiedlung. Als er hört, dass Jiro ihr ehemaliges Haus bezogen hat, kann er es kaum glauben. Wieso kehrt Jiro, der so viele Jahre verschwunden war, ausgerechnet jetzt zurück? Als die beiden sich langsam wieder einander annähern, erwacht ein rebellischer Geist in ihnen ...

Sa., 13.5. um 18 Uhr, zu Gast: Vertreter:innen vom Nürnberger Energiewendebündnis, Eintritt frei

CRASH

CA/GB 1996, 100 Min., DCP, FSK: ab 18, engl./schwed. OmeU, Regie: David Cronenberg, mit: James Spader, Holly Hunter, Elias Koteas, Deborah Unger, Rosanna Arquette u. a.

James Ballard und seine Frau leben in einer offenen, jedoch emotional erkalteten Ehe: Erregung empfinden beide lediglich in der wechselseitigen Schilderung ihrer Seitensprünge. Während einer nächtlichen Autofahrt stößt James frontal mit einem anderen Wagen zusammen. James überlebt die Kollision schwer verletzt, so wie auch die Führerin des anderen Fahrzeugs, Dr. Helen Remington. Im Krankenhaus begegnen sich die beiden wieder und beginnen eine Affäre, befeuert durch die geteilte Erfahrung des Unfalls. Dies bringt sie in Verbindung mit Dr. Robert Vaughan, der eine Obsession für fatale Autounfälle pflegt und diese mit anderen Fetischist:innen in potenziell lebensgefährlichen Ritualen auslebt.

Ausgezeichnet mit dem Spezialpreis der Jury in Cannes, polarisiert die Adaption von J. G. Ballards Roman bis heute, wenn der Film in ebenso betörenden wie verstörenden Bildern die Abgründe einer pathologischen Auto-Erotik durchmisst.

Sa., 13.5. um 20.30 Uhr, zu Gast: Vertreter:innen von Nürnberg Autofrei, Eintritt frei

VERGIFTETE WAHRHEIT

DARK WATERS, US 2019, 128 Min., DCP, FSK: ab 6, engl. OmeU, Regie: Todd Haynes, mit: Mark Ruffalo, Anne Hathaway, Tim Robbins u. a.

Robert Bilott, Wirtschaftsanwalt in Cincinnati, vertritt hauptsächlich große Chemiekonzerne. Als er jedoch Besuch vom Rinderzüchter Wilbur Tennant bekommt, der das Massensterben seiner Tiere mit dem Chemiekonzern DuPont in Zusammenhang bringt, nimmt sich der Anwalt des Falls an – und deckt einen der größten Umweltskandale der USA auf. Der Justizkrimi basiert auf einem Rechtsstreit der 1990er Jahre und dem Skandal rund um die Chemikalie PFOA, die hochgradig krebszerregend ist und nicht nur in Abwässern, sondern als Teflon auch in normalen Haushaltsgegenständen in Umlauf gelangte.

So., 14.5. um 17 Uhr, zu Gast: Prof. Dr. Markus Krajewski (FAU Erlangen Nürnberg – Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Völkerrecht), Eintritt frei

FINITE – THE CLIMATE OF CHANGE

UK 2022, 99 Min., DCP, FSK: k. A., engl./dt. OmeU, Regie: Rich Felgate

Im Hambacher Forst kämpfen Aktivist:innen für den Erhalt des jahrtausendalten Waldes, der dem



Braunkohle-Tagebau weichen soll. Sie gehen ein ungewöhnliches Bündnis mit einer Gemeinschaft im ländlichen England ein, die ihr Zuhause vor einem neuen Kohlebergwerk retten will. Der Dokumentarfilm bietet einen authentischen und emotionalen Einblick in den Kampf zwischen David und Goliath, zwischen Umwelt-Aktivist:innen und mächtigen Energiekonzernen.

So., 14.5. um 20 Uhr, zu Gast: Vertreter:innen von Ende Gelände Nürnberg & Fridays for Future Nürnberg, Eintritt frei

Die Blaue Nacht

BOTSCHAFTEN IM KURZFILM

Die Blaue Nacht steht 2023 unter dem Motto »Botschaften«. Nun, es gibt Botschaften und Botschaften. Der viele Jahrzehnte Hollywood-Geschichte mitprägende Produzent Samuel Goldwyn – das »G« in MGM/Metro-Goldwyn-Mayer – soll gesagt haben: »Filme sind Unterhaltung. Alles, was ich will, ist eine Geschichte. Wenn Sie eine Botschaft haben, schicken Sie sie mit Western Union.« Dazu muss man wissen, dass Western Union bis ins Jahr 2006 Telegramme in den USA ausgeliefert hat. Zu unserem wunderbaren Blaue-Nacht-Kurzfilmprogramm müssen Sie nichts wissen, wir wollen sie nur neugierig machen. Gerade der Kurzfilm ist in der Lage, sich spielerisch, überaus vielfältig und genreübergreifend auszudrücken. In den kuratierten Programmen vom Filmhaus und dem KommKino e. V. – teilweise in Anwesenheit ihrer Filmemacher:innen – mit internationalen aber auch regionalen Produktionen und Filmkunstwerken, reicht das Spektrum von Botschaften in Träumen in Science-Fiction bis hin zu Botschaften im Internet und ihrer Wirkung.

Sa., 6.5. ab 19 Uhr: kinoeins und kommKino

12. Kurdische Kulturtag in Nürnberg

KOBANÊ

SY 2022, 140 Min., DCP, FSK: k. A., kurd. OmeU, Regie: Özlem Yaşar, mit: Dijle Arjin, Awar Eli, Reger Azad u. a.

Kobanê im Jahr 2014: Als der Kommandant ihrer Einheit die Flucht ergreift, übernimmt die 32-jährige Kämpferin Zehra die Führung. Mit hohem Einsatz gelingt es den kurdischen Streitkräften, die Belagerung von Kobanê gegen die militärische Übermacht des IS zu durchbrechen und die Stadt zu befreien.

Regisseurin Özlem Yaşar erzählt die Geschichte des Widerstands von Kobanê gegen den »Islamischen Staat«, der die Stadt im September 2014 umstellt hatte. Dem Film lagen hunderte Interviews von Zeug:innen und Kämpfer:innen zugrunde, die Yaşar und die Drehbuchautorin



Medya Doz führte. Gedreht wurde der Film, der sich insbesondere mit dem Frauenwiderstand auseinandersetzt, in den nordsyrischen Städten Kobanê und Tabqa. Eine Veranstaltung von Medya Volkshaus e. V. im Rahmen der Kurdischen Kulturtag.

Do., 18.5. um 17 Uhr & 20 Uhr

Carte blanche Thomas Bergner

Der Nürnberger Fotograf Thomas Bergner präsentiert den letzten von ihm persönlich ausgewählten Film zur Fotoausstellung »Thomas Bergner & Katsuhito Nakazato: Spectres« im Kunsthaus Nürnberg (11.3. bis 18.6.) und setzt diesen in Bezug zu seinem künstlerischen Schaffen.

DIE STRUKTUR DES KRISTALLS

STRUKTURA KRYSZTAŁU, PL 1969, 75 Min., DCP, FSK: k. A., poln. OmeU, Regie: Krzysztof Zanussi, mit: Barbara Wrzesińska, Jan Mysłowicz, Andrzej Zarnecki u. a.



Die Geschichte zweier Studienfreunde, die nach Jahren der Trennung über ihre Leben philosophieren. Das bemerkenswerte Spielfilmdebüt des preisgekrönten

Regisseurs Krzysztof Zanussi bedeutete mit seiner durch die Nouvelle Vague und die tschechoslowakische Neue Welle geschulten Filmsprache eine ästhetische Zeitenwende für den polnischen Film. Thomas Bergner: »Die zarten Schwarzweiß-Bilder untermauern die Geschichte zweier Freunde und deren verschiedene Lebensentwürfe perfekt. Die Dialoge sind ehrlich und zutiefst menschlich.«

Do., 25.5. um 19 Uhr zu Gast: Thomas Bergner (Fotograf)

Altern gestalten präsentiert

CARE IST MEHR. NEUE WEGE IM SORGBEREICH

DE 2023, 50 Min., FSK: k. A., Regie: Anne Frisius mit Animationen von Karin Demuth

In diesem Film über die Versorgung von alten Menschen machen verschiedene Protagonist:innen jenseits des bekannten Notstandes andere Perspektiven sichtbar. Es geht darum, die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, was beim derzeitigen profit-orientierten Wirtschaften nicht möglich ist. Der Film informiert über neue Wege im Sorgbereich und lädt ein, eigene Erfahrungen beim anschließenden Filmgespräch mit der Filmemacherin Anne Frisius einzubringen. In Kooperation mit Altern gestalten gGmbH.

Mo., 15.5. um 15 Uhr, zu Gast: Anne Frisius (Regisseurin), Moderation: Sabine L. Distler (Gründerin Altern gestalten), Eintritt frei

Silberfilm

Willkommen zu Silberfilm! Wir freuen uns auf Menschen mit und ohne Assistenzbedarf, ihre Begleiter:innen, Pflegenden und Gruppen aus betreuten Wohnformen. In Kooperation mit Curatorium Altern gestalten gGmbH.

DAS SCHÖNE ABENTEUER

BRD 1959, 95 Min., 35 mm, FSK: ab 6, Regie: Kurt Hoffmann, mit: Liselotte Pulver, Robert Graf, Oliver Grimm u. a.

Die junge, alleinstehende Lehrerin Dorothee Durand reist von England durch halb Frankreich, um dort nach ihren letzten Verwandten zu suchen. In Nîmes lernt sie den alleinerziehenden Hotelier Marius kennen, der sich auf Anhieb in die hübsche Lady verliebt ...

Kurt Hoffmanns Liebeskomödie spielt vor der malerischen Kulisse Südfrankreichs und erzählt von schwierigen Lebensentscheidungen, der großen Liebe, von persönlichen Neuanfängen und alten Familienbanden. Die Hauptrolle spielt

Hoffmanns Liebesschauspielerin Liselotte Pulver, den Mann an ihrer Seite der Ausnahmeschauspieler Robert Graf.

Do., 25.5. um 15 Uhr



Impressum

Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (09 11) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 30 • filmhaus.nuernberg.de • E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de Mitglied bei: Europa Cinemas • Redaktion: Matthias Fetzter, Janine Binöder, Elena Psoma, Mikosch Horn, Tobias Lindemann, Hans-Joachim Fetzter, Christiane Schleindl, Kinga Fülöp, Stella Bratenstein • NIHRFF – Internationale Filmtage der Menschenrechte, Tel. (09 11) 2 31-83 29 Filmbüro Franken, filmbuero-franken.de • Medienladen, Tel. (09 11) 2 05 91 54 • KommKino e. V. Treffen: dienstags um 20 Uhr • Layout: iuf.de, Kerstin Wehr & Willi Nemski • Druck: City Druck Nürnberg, city-druck-nuernberg.de

Stummfilm



LICHTER DER GROSSSTADT

CITY LIGHTS, US 1931, 87 Min., DCP, OF, Regie: Charles Chaplin, mit: Charles Chaplin, Virginia Cherrill, Florence Lee, Harry Myers u. a.

Charlie, der Tramp verliebt sich in ein blindes Blumenmädchen, das ihn für einen reichen Mann hält. Um das nötige Geld für ihre Augenoperation aufzubringen, verdingt er sich als Preisboxer – jedoch erfolglos. Ein Millionär scheint die Rettung zu sein, der dem Tramp aber nur im betrunkenen Zustand wohlgesinnt ist ...

Charles Chaplins vielleicht bewegendster Film rührt die Herzen und spannt zugleich die Lachmuskeln. Die tragikomische Liebesgeschichte zwischen dem Tramp, Chaplins Paraderolle, und der blinden Blumenverkäuferin hat auch nach 90 Jahren nichts von ihrem bezaubernden Charme eingebüßt. LICHTER DER GROSSSTADT wurde von den Galapremieren weg – Albert Einstein war persönlicher Stargast in Los Angeles, George Bernard Shaw in London – zu einem großen Triumph nicht nur bei der Kritik.

So., 28.5. um 18 Uhr, Musikfassung: Charles Chaplin, José Padilla (Originalmusik)



Afrikanische Kinowelten



BAL POUSSIÈRE

CI 1989, 91 Min., DCP, FSK: k. A., franz. OmeU, restaurierte Fassung, Regie: Henri Duparc, mit: Bakary Bamba, Tchelley Hanny, Naki Sy Savane, Anne Kacou u. a.

In Adiaké, einem Dorf in der Elfenbeinküste, ist der Ananas-Mogul und Dorfchef Demi-dieu (»Halbgott«) mit fünf Frauen verheiratet. Er begeht den Fehler, sich eine weitere Frau zu nehmen. Die schöne Binta, die wegen ihrer Respektlosigkeit gegenüber einem Familienältesten in Abidjan Ärger mit ihren Eltern hat, wird gezwungen, Demi-dieu zu heiraten. Mit dieser zusätzlichen Ehe soll sein Haushalt harmonisiert werden. Er will für jede Nacht eine andere Frau haben, und die beste ein zweites Mal am Sonntag, aber stattdessen stellt Binta alles auf den Kopf.

BAL POUSSIÈRE gilt als emblematischer Film von Henri Duparc und markiert die Geburtsstunde der »afrikanischen Komödie«. Der Regisseur nimmt die arrangierten Ehen und die Polygamie aufs Korn und fühlt der ivorischen Gesellschaft mit Schalk den Puls. Der Film über starke Frauen erlebte - digital restauriert - seine Premiere in der Sektion Cannes Classics 2021.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NiFA)

Mi., 17.5. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NiFA), Matthias Fetzler

LA VIE EST BELLE

CD/BE 1987, 83 Min., DCP, FSK: k. A., franz. OmeU, Regie: Mweze Ngangura, Benoît Lamy, mit: Papa Wemba, Landu Nzunzimu Matshia, Lokinda Menji Feza, Bibi Krubwa u. a.

»Auch ich werde eines Tages elektrische Musik machen«. Mit diesem Satz beginnt alles: Kourou (Papa Wemba), ein junger Musiker und Dorfbewohner, landet in der großen Musikstadt Kinshasa. Kaum angekommen, begegnet er dem Blick der schönen Kabibi und es ist Liebe auf den ersten Blick. Von einem Missgeschick zum nächsten findet sich Kourou als Angestellter im Haus des großen Bosses Nouandou wider, der sich in die Reize derselben Kabibi verliebt ...

Die Geschichte der musikalischen Komödie entfaltet sich im Takt des Titelsongs »La vie est belle«: von einem in die Luft geworfenen Satz bis hin zu dem unmöglichen Traum, Musiker zu werden. Inspiriert von der Biografie des kongolesischen Superstars Papa Wemba und getragen vom Rhythmus seiner Musik, ist der Film auch ein Porträt der flirrenden kongolesischen Hauptstadt und eine Hommage an die Lebenskunst ihrer Bewohner:innen.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NiFA)

Mi., 14.6. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NiFA), Matthias Fetzler

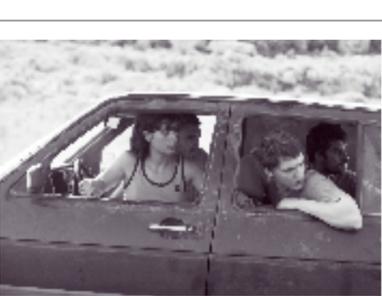


Neustarts

NACH DER ARBEIT

DE 2021, 113 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: Alexander Riedel

»Der Arbeitsvertrag gibt dir erst Sinn im Leben. Er endet, und du bist ihn wieder los. Was aber gibt den Sinn zurück?« Das Nachdenken über den Eintritt ins Rentenalter ist oftmals mit der Angst verbunden, nicht mehr gebraucht zu werden. Dabei ist es möglich, das Kommende als einen Übergang in eine besondere, neue Lebensphase zu sehen, in der alles wieder möglich ist. Wie Marion, die Lehrerin aus einem kleinen Dorf in Thüringen. Sie will erst einmal die Welt entdecken, ohne ihren Mann. Jutta ist zwar im Ruhestand, bereitet sich aber auf ihr Comeback als Schauspielerin vor und



MEDITERRANEAN FEVER

PS/FR/DE 2022, 110 Min., DCP, FSK: k. A., hebr./arab. OmU, Regie: Maha Haj, mit: Amer Hlehel, Ashraf Farah, Anat Hadid u. a.

Waleed, ein depressiver Familienvater, hat seinen Job an den Nagel gehängt, um endlich als Schriftsteller durchzustarten. Doch jetzt quält ihn eine Schreibblockade. Die Schuld dafür gibt er seinem neuen Nachbarn: Jalal, Familienvater und Kleinganove mit chronischen Geldsorgen, maltäriert Waleed tagsüber nicht nur mit schlechter Pop-Musik, sondern will mit seiner gelassenen Art so gar nicht auf Waleeds Wut einsteigen. Doch ganz langsam entsteht zwischen den beiden eine Freundschaft. Und diese geht so weit, dass Waleed Jalal die Aussicht auf einen ganz großen Coup verschafft.

SPARTA

AT/DE/FR 2022, 99 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: Ulrich Seidl, mit: Georg Friedrich, Florentina Elena Pop, Hans-Michael Rehberg, Marius Ignat, Octavian-Nicolae Cocis u. a.



FÜR DIE VIELEN – DIE ARBEITERKAMMER WIEN

AT 2022, 120 Min., DCP, FSK: k. A., OmU (Deutsch, Serbokroatisch, Türkisch, Ungarisch), Regie: Constantin Wulff

Die rote Faust im Foyer der Arbeiterkammer Wien ist Symbol der historischen Errungenschaften der Arbeiterbewegung. Dass sich die Idee einer gesetzlichen Interessenvertretung für Arbeitnehmer:innen in der postmigrantisch und pandemisch geprägten digitalen Gegenwart nicht überlebt hat, zeigt die Nachfrage: Am Empfang herrscht reger Betrieb. Die Klientel ist divers, der Zugang niedrigschwellig, das Angebot vielfältig, die Haltung engagiert. Einblicke in die tägliche Praxis der Institution geben dem Sozialstaat ein Gesicht.

TRENEQU LAUQUEN

AR/DE 2022, Teil 1: 128 Min./Teil 2: 132 Min., DCP, FSK: k. A., span. OmU, Regie: Laura Citarella, mit: Laura Paredes, Ezequiel Pierri, Rafael Spregelburd u. a.



HOW TO BLOW UP A PIPELINE

US 2022, 104 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Daniel Goldhaber, mit: Ariela Barer, Kristine Froseth, Lukas Gage, Forrest Goodluck u. a.

Basierend auf dem gleichnamigen Buch von Andreas Malm kreist dieser Thriller um den Sabotageakt einer Gruppe von militanten Umweltaktivist:innen. Nach und nach finden sich Menschen in der Wüste ein, um eine Mission vorzubereiten: Einige haben die Folgen von Umweltverschmutzung selbst erlebt, andere sind

schreibt ihre Biografie. Auch Karl, Alim und Hartmut meistern den Abschied von der Arbeit. Eines zeigt uns der Film: Das Zurückgeworfensein auf uns selbst kann Horizonte eröffnen.« (Ina Borrmann). NACH DER ARBEIT erzählt in starken Bildern und Porträts vom Sinn und Unsinn der Arbeit für den Menschen und davon, welch unerwartete Möglichkeiten das Leben ohne Arbeit bietet.

Unser Gast Jutta Kamman verkörperte in der Fernsehserie IN ALLER FREUNDSCHAFT über 20 Jahre lang Oberschwester Ingrid Rischke, die später Klinikchef Gernot Simoni heiratet.

ab Do. 4.5. | So., 7.5. um 19 Uhr, zu Gast: Alexander Riedel (Regisseur), Jutta Kammann (Protagonistin)

MUSIC

DE/FR/GR/RS 2022, 108 Min., DCP, FSK: k. A., dt./griech. OmU, Regie: Angela Schanelec, mit: Aliocha Schneider, Agathe Bonitzer, Agryis Xafis u. a. Ion wird bei seiner Geburt in einer stürmischen Nacht in den griechischen Bergen gefunden und adoptiert, ohne seinen Vater oder seine Mutter gekannt zu haben. Als Erwachsener lernt er Iro kennen, die Aufseherin des Gefängnisses, in dem er nach einem tragischen Unfall inhaftiert ist. Sie scheint seine Anwesenheit zu suchen, kümmert sich um ihn, nimmt für ihn Musik auf. Ions Augenlicht beginnt zu schwinden. Von nun an wird er für

Der preisgekrönten palästinensischen Regisseurin Maha Haj (PERSONAL AFFAIRS) gelingt es, die Entblößung ihrer Figuren mit einer wunderbaren Mischung aus Humor und Realismus zu beobachten. »Doch was so mühelos und freundlich wirkt, zeigt auf den zweiten Blick seine spitzen Klauen. Denn der Film geht keinem politischen oder gesellschaftlichen Konflikt aus dem Weg. Der Nahostkonflikt erscheint in all seinen verfahrenen Widersprüchen, Vorwürfen und Klagen reduziert auf eine komplexe Charakterstudie.« *Around the World in 14 Films*

Die aktuellen Spieltermine finden Sie auf unserer Webseite:

www.kunstkulturquartier.de/filmhaus/programm/neustarts



jeden Verlust, den er erleidet, etwas zurückgewinnen. So wird er trotz seiner Erblindung sein Leben mehr denn je leben.

Hypnotisch, poetisch, rätselhaft – Angela Schanelec kehrt mit ihrer ganz eigenen und überwältigenden zeitgenössischen Darstellung der Tragödie des Ödipus zurück. Bei der 73. Berlinale 2023 wurde MUSIC mit dem Silbernen Bären für das beste Drehbuch ausgezeichnet.



Ab Di., 2.5.

seinen Gefühlen umzugehen. SPARTA erzählt aber auch von Machtgefällen und deren Missbrauch, von abwesenden Vätern und verelendeten Seelen, von Familien jenseits von Zärtlichkeit, von Burschen, die in einem Bretterverschlag den schönsten, unbeschwertesten Sommer ihres Lebens verbringen. All das gefasst in exakte Kompositionen, so typisch für Ulrich Seidl, die Blick und Gefühl mal einengen, mal erweitern in Montagen so entschlackt wie elegant, geschliffen zur idealen Form einer täuschend simplen Seelenvermessung, die auf uns als Zusehende und Wahrnehmende und Mitfühlende all das rückprojiziert, was in Ewalds Geschichte angelegt ist: die Sehnsucht nach Geborgenheit, die Ahnung vom Abgrund, das Wissen um das eigene Scheitern, immer und immer wieder.« Markus Keuschnigg

Ab Di., 16.5. | Filmclub: Mo., 22.5. um 20.15 Uhr



Ab Di., 23.5.

Entdeckung im See des örtlichen Parks die Menschen der Kleinstadt in Atem ...

Mit ihrem dritten Spielfilm feiert Laura Citarella die Lust am Geschichtenerzählen und bedient sich bei so unterschiedlichen Genres wie Detektivgeschichte, Liebesfilm, Film noir und Mysterydrama mit einer an David Lynch erinnernden Note. Citarella ist Mitglied des argentinischen Filmkollektivs El Pampero Cine, das uns 2018 das vor Ideen übersprudelnde Kinowunderwerk LA FLOR bescherte.



Film Premiere

RADIKAL AN DER BASIS – DAS NÜRNBERGER KOMM

DE 2023, 45 Min., Digital file, FSK: k. A., Autarin/Regie: Kerstin Dornbach, eine Produktion des Bayerischen Rundfunks



Das Nürnberger Künstlerhaus war von 1973/74 bis 1996 als »KOMM« ein bundesweit beachteter Pionier für ein neues Kulturverständnis. Ob jung, alt, wild, engagiert oder neugierig – gemeinsam versuchten die KOMM-Aktiven das Ideal einer »Kultur für alle« umzusetzen: basisdemokratisch und selbstverwaltet anfangs unter Trägerschaft der Stadt, später als Verein in enger Partnerschaft mit der Stadt. Das KOMM entwickelte sich als Ort zum Experimentieren sowie als Schule für Demokratie und Streitkultur. Für die Verantwortlichen in der Stadt war die Einrichtung ein waghalsiges Modell, stets argwöhnisch beäugt von konservativer Politik und endgültig mit der Massenverhaftung von 1981 über Wochen landesweit in den Schlagzeilen. Die Dokumentation blickt anhand von Archivmaterial und mit Zeitzeugen-Interviews auf die wechselvolle sozial-, jugend- und kulturpolitische Geschichte des KOMM zurück.

Unter dem Motto »Next Generation« findet im Anschluss an den Film ein Podiumsgespräch zu den aktuellen Herausforderungen einer »Kultur für alle« statt.

Mi., 10.5. um 18 Uhr, Eintritt frei

Begrenztes Kartenkontingent erhältlich ab Do., 4.5.

Global Melodrama

DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARDPRESSE

BRD 1984, 160 Min., DCP, FSK: ab 12, Regie: Ulrike Ottinger, mit: Veruschka von Lehnhoff, Delphine Seyrig, Tabea Blumenschein, Irm Hermann u. a.

Frau Dr. Mabuse, Herrscherin über einen internationalen Pressekonzern, hat einen skrupellosen Plan: Zum Zweck der Auflagensteigerung will sie eine Kunstfigur kreieren – sie aufbauen, beherrschen, verführen und vernichten – und das vor den Augen der Leserschaft. Ihre Wahl fällt auf Dorian Gray. Dr. Mabuse führt den reichen, narzisstischen Dandy in die Oper aus, wo er sich in die Sängerin Andamana verliebt. Auch auf dem Presseball und einer Weltreise durch die Unterwelt macht er eine glänzende Figur – und Dr. Mabuse mit der Berichterstattung hohe Profite. Doch dann wendet sich der moderne Homunkulus gegen seine Schöpferin ...

In ihrer futuristischen Medientravestie verbindet die Regisseurin Ulrike Ottinger Avantgardekunst und Triviales, Underground und Weltkulturen, Videotechnik und Voodoo zu einem Welttheater, in dem geschlechtliche und sozial verfestigte Rollenzuschreibungen immer wieder lustvoll konterkariert werden.

Mo., 15.5. um 20 Uhr, Einführung: Prof. Dr. Stefanie Diekmann (Universität Hildesheim)

IN THE MOOD FOR LOVE

FA YEUNG NIN WA, HK 2000, 98 Min., DCP, FSK: ab 6, OmU (Kantonesisch), Regie: Wong Kar-Wai, mit: Maggie Cheung, Tony Leung, Ping Lam Siu u. a.



Wong Kar-Wais bittersüßes Melodram erzählt die klassische Liebesgeschichte eines Paares, das keine Zukunft hat, da es sich den gesellschaftlich-moralischen Konventionen unterwirft. Der Zeitungsredakteur Chow und die scheue Sekretärin Li-zhen ziehen am gleichen Tag in benachbarte Wohnungen und begegnen sich nun täglich auf dem Flur. Durch die Einsamkeit bedingt, entwickelt sich zwischen ihnen eine von unterschwelliger Sehnsucht geprägte Freundschaft – bis sie gemeinsam herausfinden, dass Chows Frau und Li-zhens Mann eine Affäre miteinander haben.

Dieser Film der kleinen Gesten überzeugt durch Bilder höchster ästhetischer Brillanz. Der Schmerz über den Ehebruch und die Einsamkeit der beiden Freunde werden dem Publikum auf eindringliche Art und Weise übermittelt. IN THE MOOD FOR LOVE ist ein ebenso poetisches wie gefühlvolles Liebesdrama, geprägt von der hervorragenden Darstellung Tony Leungs und Maggie Cheungs. Bilder, Musik, Farben, Kostüme und Kulisse verschmelzen zu einem filmischen Meisterwerk von seltener Intensität.

Mo., 12.6. um 20 Uhr, Einführung: Prof. Dr. Norbert M. Schmitz (Muthesius-Kunsthochschule Kiel)

